

Blick

in die **Oktober 2008**
Protestantische Kirchengemeinde
Eisenberg / Pfalz

Liebe Gemeinde,

du machst fröhlich, was da lebet im Osten, wie im Westen.

Lobpreis des Beters ist das - nicht politische Programm. Im Psalm werden davor auch die genannt, die an den Enden wohnen - soll heißen, du, Herr, machst fröhlich, was da lebt. Egal wo. Fröhlich? Wenn wir uns in der Welt umschaun, mögen uns da Zweifel kommen. Wie soll schon fröhlich sein, wer um seinen Arbeitsplatz bangen muss, wie der, der nach der neusten Lohnerhöhung weniger in der Tasche hat als vor Jahresfrist, wie soll fröhlich sein, wer dessen Eltern als Euromigranten ihr Geld verdienen und als Kind alleine in der polnischen Heimat zurückbleibt? Wie der, der versucht über das Mittelmeer nach Europa zu kommen, um leben zu können - und im Auffanglager landet?

Aber: Du machst fröhlich, was da lebet im Osten, wie im Westen? Und der Psalmist beschreibt den Reichtum, den Gott aufgehen lässt in seiner Schöpfung. Die Quellen und die Früchte des Feldes. Du krönest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Segen. Gott hat uns, uns hier in Eisenberg, aber auch die Menschen in der weiten Welt auch dieses Jahr wieder reich beschenkt, hat die Erde hervorbringen lassen Saat zu Nutz dem Menschen. Die

Frage ist, ob wir noch dankbar sind. Nehmen wir nicht die vollen Regale zu selbstverständlich? Du machst fröh-

Monatsspruch Oktober:

Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen. (Psalm 65,9)



Foto: Okapia

lich, was da lebet im Osten, wie im Westen. Wer in dem gedeckten Tisch, in den Früchten des Feldes und des Gartens, in dem neuen Tag und dem Leben Gottes Wunder sieht, kann eigentlich gar nicht anders, als fröhlich zu danken, einzustimmen in den Ernte Dank, einzustimmen in das Lob des 65. Psalms. Was Gott mir anvertraut, das ist Grund fröhlich zu sein. Und was ich daraus und damit mache?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Erntedankfest und segensreiches Teilen der Freude.

Ihre Pfarrerin *L. Burmeister*

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
04.10. Samstag		19:00 Uhr mit Abendmahl Erntedankfest Burmeister Orgel: Kirsch	
05.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr mit Abendmahl Erntedankfest Burmeister Orgel: Kirsch mit Flötenkindern		
12.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
18.10. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
19.10. 22. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Hauth Orgel: Werner		
26.10. 23. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	
31.10. Reformationstag	19:30 Uhr - Festveranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus Referent: Arnd Brummer, Chefredakteur des evangelischen Magazins <i>chrismon</i>		

Gottesdienst im Seniorenheim

Um 10:00 Uhr am: 17.10. - Hauth, Orgel: Eichling.

Kindergottesdienste

Herbstferien vom 06. bis 17. Oktober

In Steinborn: sonntags um 11:00 Uhr im Haus der Kirche.

In Eisenberg: nächster Kunterbunter Kindermorgen am 09.11. ab 09:30 Uhr im Jugendraum des Ev. Gemeindehauses.

Autofreies Eistal

Auch dieses Jahr machen wir wieder mit beim „Autofreien Eistal“: Am Freitag, dem 03. Oktober, ist die Kirche von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Zum Thema „Unsere Kirche in Geschichte und Gegenwart“ bieten wir erklärte Führungen an. Alle Fußgänger und Radfahrer sind herzlich eingeladen, unsere Kirche zu entdecken.

Auf dem Gelände des Autohauses Held hat die Evangelische Jugend als besondere Attraktion den „Bungee Run“ aufgebaut und bewirbt die Gäste mit Maultaschen, Currywurst und selbstgebackenem Kuchen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich's schmecken.

Der Frauenbund unterwegs

Das traditionelle Dampfnudelessen mit anschließender Rundfahrt durch den Pfälzer Wald ist am Donnerstag, dem 23. Oktober 2008. Abfahrt um 09:30 Uhr am Ev. Gemeindehaus, Fahrpreis: 14,- €.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Keil: (06351) 6628.

Wenn die Kirche ins Haus kommt

Ist es wirklich möglich?

Ja, es ist möglich. Am 03.08.08, um 15 Uhr, kam Fr. Pfrn. Burmeister zu mir nach Hause um mit mir und meiner Tochter das heilige Abendmahl zu feiern. Sorgfältig wurde der Altar in meiner Wohnung aufgebaut: das helle Kreuz, die Kerzen neben den Blumen, der Kelch...

Dann zog sie den Talar an und es wurde gebetet, gesungen, eine Mini-predigt gehalten und aus der Bibel vorgelesen. Wir spürten Jesus in unserer Mitte. Ich konnte mich sogar 30 Minuten lang in meinem Bett aufrichten und sitzen. Dieser Gottesdienst war für mich sehr schön und unvergesslich. Wenn wir Gottes Gnade in Brot und Wein empfangen, können wir nur eines tun: Uns freuen, dass Gott so gut zu uns ist. Mit Freude und Dank an Gott, unsern Herrn, und an Sie, Fr. Burmeister, darf ich meinen herzlichsten Dank ausdrücken.

„Großer Gott wir loben dich“

T. Knaub, N. Amendt

Ein **Dank**,
der **Gott** nicht einschließt,
ist nur ein **halber Dank**.
Denn von **IHM** kommt alles
und **ER** allein bereitet
den **Reichtum** unseres Lebens.

Dietlind Steinhöfel



Der Flötenkreis beim Landeskirchenmusiktag

Posaunen haben lange schon ihren festen Platz in unseren Gottesdiensten und Gemeinden. Am 1. Juni 2008 hatten nahezu 16000 von ihnen ihr großes Event in Leipzig.

Wenn Menschen, die dabei waren, darüber berichten, dann entsteht in meiner musikalischen Vorstellungskraft ein Klangbild, in dem für Bläser und Hörer Himmel und Erde durch ein gewaltiges musikalisches Credo direkt miteinander verbunden sind.

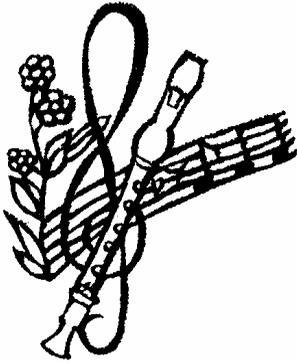
Zum Landeskirchenmusiktag in Speyer am 8. Juni 2008 hatten Blockflöten ihr großes Fest und unser Flötenkreis durfte dabei sein. Viele Flötenchöre aus der Landeskirche, aufgefunden und eingeladen von Heidrun Baur, gestalteten nach einer ersten und einzigen gemeinsamen Probe und intensiver Vorbereitung in den Gemeinden den Festgottesdienst in der

Gedächtniskirche Speyer musikalisch zum Lob Gottes.

Mehr als einhundert Blockflöten - vom Sopran bis zum Großbass - musizierten zusammen, achtsam aufeinander im Zusammenspiel, aufmerksam konzentriert im Blick auf die Dirigenten und ihre Zeichen. Der besonders den tiefen Blockflöten eigene xylophone Klang der Instrumente füllte den von Säulen getragenen, hohen, gotischen Kirchenraum ganz und voll aus.

Heidrun Baur schrieb in einem Dankbrief an die Flötisten: „ich hatte einige Male die Gelegenheit, Euch nur zuzuhören - es war wunderbar.“

Das sicher für viele noch ungewöhnliche Blockflötenorchester spielte Stücke aus der Zeit zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert, z. T. allein, z. T. doppelchörig, z. T. im Wechsel mit der Orgel und den Sängerschören aus der



Landeskirche und im Schlusslied des Gottesdienstes im großen Tutti aller beteiligten Musiker „Gloria sei dir gesungen“.

Die Flötenmusik zum Ausgang des Gottesdienstes - Swinging Postlude von Martin Schlotz (1971) ließ noch einmal aufhorchen und Erstaunen und Begeisterung der Zuhörer waren unübersehbar und unüberhörbar. Für uns ein Zeichen dafür, über unser

Musizieren im kleinen Flötenchor und in der Gemeinde hinaus weiter mitzuspielen im großen Blockflöten-Orchester.

Auf der Heimfahrt im Gemeinde-Bus (danke, dass wir den haben durften,) dachte ich, noch ganz erfüllt von dem vollen Klang so vieler Blockflöten, ganz schlicht mit Wilhelm Busch „- und schrieb in seine Wochenchronik: wieder ein Erlebnis voller Honig“. Danke, Heidrun Baur, Sie haben Recht: es war wunderbar.
Für den Flötenkreis

Regina Otto

Übrigens: im vorigen Jahr ist mit Herrn Sohn leider auch unsere Bassflöte in den Ruhestand gegangen. Nun haben wir wieder ein schönes Instrument. Wenn es eingespielt ist, werden wir wieder ein 4-stimmiger Blockflötenchor sein. Wir freuen uns.
R. O.

Fotos: Baur



Reformationstag 31. Oktober

Festveranstaltung um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Nach der überaus positiven Resonanz auf Prof. Welkers sehr guten Vortrag letztes Jahr zum Thema „Die Bedeutung der Reformation - heute“ laden wir erneut zu einem Vortrag zum Reformationsfest ins Evangelische Gemeindehaus ein.

Im Auftrag des Prot. Dekanats Grünstadt ist es uns gelungen Herrn **Arnd Brummer**, Chefredakteur des evangelischen Magazins *chrismon*, für den **Festvortrag am 31.10.2008 um 19:30 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses** zu gewinnen.

Der Eintritt ist frei.

In seinem Vortrag wird sich Herr Brummer mit der Problematik der Vielstimmigkeit des Protestantismus in der Medienwelt befassen.



Arnd Brummer ist Chefredakteur von *chrismon* und Geschäftsführer des Hansischen Druck- und Verlagshauses. Nach einem Tageszeitungsvolontariat beim "Schwarzwälder Boten" arbeitete er als Kultur- und Politikre-

dakteur bei mehreren Tageszeitungen, leitete eine Radiostation und berichtete aus der damaligen Bundeshauptstadt Bonn als Korrespondent über Außen-, Verteidigungs- und Gesellschaftspolitik. Seit seinem Wechsel zum „Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt“, dem Vorgänger von *chrismon* im Jahr 1991, widmet er sich zudem grundsätzlichen Fragen zum Verhältnis Kirche-Staat sowie Kirche-Gesellschaft. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt kulturwissenschaftlichen und religionssoziologischen Themen. Brummer schrieb ein Buch über die Reform des Gesundheitswesens und ist Herausgeber mehrerer Bücher zur Reform von Kirche und Diakonie.

Kontakt:

Telefon: (069) 58098-8002

Fax: (069) 58098-287

E-Mail: brummer@chrismon.de

Was ist *chrismon*?

chrismon ist ein evangelisches Magazin, das monatlich als Beilage zu „Die Zeit“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Mitteldeutsche Zeitung“, „Schweriner Volkszeitung“, „Süddeutsche Zeitung“ und „Der Tagesspiegel“ mit „Potsdamer Neueste Nachrichten“ erscheint. Das Hansische Druck- und Verlagshaus, das *chrismon* verlegt, ist eine 100prozentige Tochter des „Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik“ (gep).



Magazin *chrison* 02/2007

Chefredakteur Arnd Brummer betont: „Das Evangelische an *chrison* ist unsere Überzeugung, dass die Wahrheit sich in der Vielfalt offenbart.“ Und: „*chrison* arbeitet nach den Kriterien des Qualitätsjournalismus: eigenständiges Denken, saubere Recherche, verständliche Sprache, differenziertes Urteil, mutige Stellungnahme.“

Aus Sicht der Herausgeber kann *chrison*, wie es der Berliner Bischof Wolfgang Huber formuliert, „als erster groß angelegter Versuch gelten, mit populärem Profil und anspruchsvollem Journalismus jene Menschen zu erreichen, denen Kirche, Glauben und Religion nicht mehr selbstverständlich erscheinen“.

Herausgeber Johannes Friedrich, bayerischer Landesbischof, erwartet von *chrison* „interessante, aktuelle und profilierte Kommunikation evangelischer Zeitgenossenschaft - mit deutlichen Positionen und deshalb in großer Freiheit“.

Herausgeber Hermann Gröhe, CDU-Bundestagsabgeordneter: „*chrison* eröffnet eine faszinierende Möglichkeit, den christlichen Glauben mit all seinen Lebensbezügen von der persönlichen Lebensführung bis hin zu

gesellschaftlichen und politischen Fragen ins Gespräch zu bringen. Das geschieht zeitgemäß und anspruchsvoll, protestantisch-pluralistisch und dialogbereit, vor allem in Sprache und Bild erzählend, aber auch mutig kommentierend.“

chrison PLUS ist das evangelische Magazin mit den EXTRA-SEITEN. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die ein besonderes Interesse für die Kirche mitbringen oder neu entwickeln wollen.



Magazin *chrison plus* 02/2007

Auf 28 zusätzlichen Seiten im Innenteil von *chrison* bieten wir Ihnen eine sorgfältig ausgewählte Zusammenstellung von NACHRICHTEN, TIPPS und REPORTAGEN, und zwar zusätzlich zu jenen Beiträgen, die Sie im Schwesternmagazin *chrison* finden, das als Beilage zu Tages- und Wochenzeitungen erscheint. *chrison PLUS* können Sie abonnieren.

chrison plus-Leserservice:

Postfach 14 02 20
80452 München
Telefon: (089) 20 95 91 33
Fax: (089) 20 02 81 14
E-Mail: leserservice@chrison.de
Quelle: www.chrison.de

**Auf den Spuren der Waldenser
Reise in das Piemont
und nach Florenz
12. bis 19.10.2008**

Noch Plätze frei!

Die Fahrt des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA) geht dieses Jahr in der zweiten Woche der Herbstferien nach Norditalien. Auf den Spuren der Waldenser werden wir nach Turin, der Olympia-Stadt 2006, und Torre Pellice in den Alpen kommen, aber auch Florenz, die Perle der Toscana, sehen. Außer „klassischem Tourismus“ wird es Begegnungen mit waldensischen Gemeinden geben, Gelegenheit also zum Gespräch mit Menschen, die diese ganz besondere Form protestantischen Glaubens leben. Die Waldenser sind eine protestantische reformierte Kirche mit starker Verbreitung in Italien.

Reisepreis: pro Person im Doppelzimmer 920 €, Einzelzimmerzuschlag 175 €. Reiseveranstalter: Tobit-Reisen, Limburg.

Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Burmeister: 06351 1230430.

Wir bedanken uns

Bei der Jubelkonfirmation am 14.09. wurden 400 EUR für die Sanierung unserer Walker-Orgel gespendet. Ein herzliches Dankeschön allen Geberinnen und Gebern.

Kirchenfahrdienstplan

05.10.	Herr Troztkowski	45033
12.10.	Herr Pabst	42778
19.10.	Herr Schumacher	42824
26.10.	Herr Pabst	42778



Foto: epd bild

**Lieber Herr
und Gott,**

***behüte gnädig die Früchte
auf dem Feld und im Garten.
Reinige die Luft. Gib Regen
und gutes Wetter zu seiner
Zeit. Lass die Früchte nicht
vergiftet werden, damit
wir und das Vieh durch sie
nicht krank werden oder in
anderer Weise zu Schaden
kommen. Darum lass die
Früchte gesegnet sein. Lass
sie uns zur Gesundheit und
zum Wohlbefinden heran-
wachsen. Bewahre uns auch
davor, sie zu missbrauchen,
um Leben zu gefährden oder
Unrecht zu fördern. Amen.***

Martin Luther

Gnade

Gnade soll ca. ein Jahr lang das Thema in unserer Gemeinde sein, über das wir nachdenken, an dem wir arbeiten, das wir uns erarbeiten, das wir versuchen wollen für uns und andere zu erklären.

Gnade aus polizeilicher Sicht

Der Begriff der „Gnade“ wird als un-verdiente Gunst, Hilfe, Liebeserweis, Freundlichkeit, Wohltat ohne Erwartung einer Gegenleistung beschrieben.

Der Begriff hat sich aus der religiösen Geschichte bis in die heutige Zeit weiterentwickelt und findet sich auch heute noch in unserem modernen Rechtssystem.

Die Bibel spricht von Sünde, wir sprechen heute von Verfehlungen, Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten. Diese Sünde, so sagt die Bibel, erzwingt eine Verurteilung und nimmt den Menschen gefangen. Aus dieser Gefangenschaft kann den Menschen nur Gott durch seine Gnade befreien.

Wenn nur Gott den Menschen durch seine Gnade befreien kann, wie kommt dann der Mensch dazu, „Gnade vor Recht“ ergehen zu lassen?

Auch das ist aus der Geschichte und der Bibel abzuleiten.

Paulus schreibt im 13. Kapitel des Römerbriefes:

„Jedermann sei Untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott. Wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott. Wer sich dieser Obrigkeit widersetzt, widersetzt sich Gott.“

Die damaligen Herrscher bis hin zum

Mittelalter hörten dies gerne und leiteten daraus ihre Macht „von Gottes Gnaden“ ab. Viele, auch schon vor Paulus, gingen deutlich weiter und nannten sich gottgleich.

Damit war es ihnen verbrieft, genau so wie Gott „Gnade walten zu lassen“ oder auch jemanden in Ungnade fallen zu lassen.

In späteren Zeiten wollte man dieser Willkür der Herrscher einen Riegel vorschieben und hat, für jeden gleich, Gesetze geschaffen. Diese gelten für jeden und damit ist der „Gnadenakt“ des Herrschers als die absolute Ausnahme zu betrachten. Gnade oder Ungnade wurde damit berechenbar.

Die modernen Gesetze, mit denen die Polizei und die Justiz heute arbeiten, beinhalten trotzdem viele Möglichkeiten, Gnade walten zu lassen. Begriffe wie Opportunitätsprinzip, Verhältnismäßigkeit, Ermessen, Begnadigung drücken in moderner Form die Gnadenakte aus, welche die bei Paulus genannte „Obrigkeit“ auch heute noch anwendet. Man muss sich aber immer vor Augen halten, dass dann die Ausnahme höher gewichtet wird als die Regel.

Im polizeilichen Bereich sind die Ausnahmen, also Gnade walten zu lassen, durch rechtliche Vorschriften

Wir denken bei unserem Tun selten darüber nach, ob es im Sinne unseres Gottes ist. Ob er alles gutheißen würde. Und im Eifer merken wir manchmal nicht, wenn unsere Wege fehlgehen.

sehr eingeschränkt. In Strafverfahren entscheidet letztlich die Staatsanwaltschaft, in Bußgeldsachen die Verwaltungsbehörde über den Fortgang eines Verfahrens. Lediglich im Verwarnungsverfahren hat die Polizei die Möglichkeit von einer Verfolgung abzusehen, dies aber nur unter strengen rechtlichen Voraussetzungen, z. B. wenn ein Verstoß als besonders geringfügig eingestuft werden kann. Im Polizeirecht gibt es eher Möglichkeiten, bei zu treffenden Maßnahmen „gnädig“ zu sein. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, der im Grundgesetz festgeschrieben ist, gibt zwar vor, wie dieses Prinzip anzuwenden ist, gibt aber auch die Chance, bei einer Vielzahl möglicher Maßnahmen die „gnädigste“ auszuwählen.

Vor dem Hintergrund, dass vor dem Gesetz alle gleich sind, wurden die Möglichkeiten, Gnade walten zu lassen, ebenfalls gesetzlich geregelt und damit auch deutlich eingeschränkt. Wenn man das bedauert, sollte man sich aber auch vor Augen halten, dass es andererseits auch nicht mehr möglich ist, vor dem Gesetz willkürlich in Ungnade zu fallen.

Karl Hofmeister

Erster Kriminalhauptkommissar
Polizeiinspektion Kirchheimbolanden

Die „Eisenberger Brücke“ fragt alle Gartenbesitzer(innen) an, ob sie ihre eventuellen Überschüsse an Obst und Gemüse / Kartoffeln mittwochs um 10:00 Uhr im Bürgerhaus in der Würzgasse 19, Tel. (06351) 41270, abgeben könnten. So bekämen bedürftige Menschen auch einmal etwas Frisches.



Foto: Wodicka

**Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.**

1. Mose 8,22

35. Second-Hand-Basar

Der Steinborner Basar, der Second-Hand-Basar des Krabbeltreffs unserer Kirchengemeinde, fand erstmals in Eisenberg statt, im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses. Der Erlös betrug über 1.000 EUR zugunsten des Straßenkinderprojekts PROAME Programa de Apoio a Meninas e Meninos (Programm zur Unterstützung von Jungen und Mädchen) in São Leopoldo in Brasilien.

**Regelmäßige Gruppenstunden
von CVJM und Evangelischer Jugend
Herbstferien vom 06. bis 17. Oktober**

Kindergottesdienst

in Steinborn: jeden Sonntag von 11:00 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche

Kunterbunter Kindermorgen

in Eisenberg: ab 09:30 Uhr im Jugendraum im Ev. Gemeindehaus, am 09.11.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

in Steinborn: jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

in Eisenberg: jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus:
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

in Eisenberg: jeden Dienstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

in Steinborn: jeden Dienstag von 16:30 - 17:45 Uhr im Haus der Kirche

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

in Eisenberg: jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

in Steinborn: jeden Mittwoch von 17:00 - 18:30 Uhr im Haus der Kirche

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre - MAK am 22.10.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg/Pfalz
Telefon 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg
@evkirchepfalz.de

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Protestantischer

Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90

Internet:

<http://www.eveisenberg.de>

Redaktionsschluss: 06. November 2008

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.
Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.
0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn im Haus der Kirche - in der Regel am 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro, Friedrich-Ebert-Str. 15 - im November am 06.11. um 19:30 Uhr

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr im Keller im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr: Donnerstag, 02.10., 16.10. und 30.10.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im Oktober am 29.10.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Frauenchor mit Frau Kirsch

in Eisenberg: jeden Montag um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses Chorprobe

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr im Ev. Kindergarten

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a: Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr - Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr - Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr bei Schmeiser, Info-Telefon: 8351

Helpende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße gegenüber der Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380

Kircheneintrittsstelle im Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15, 67304 Eisenberg, Telefon: (06351) 7213